



Kleinanzeigenmarkt nun auch im Internet

Der Verlag „Der heiße Draht“ nimmt seinen Namen ernst und präsentiert sich jetzt online. Das Unternehmen hat



sich auf regionale Kleinanzeigenblätter spezialisiert und bietet diese nun auch über T-Online und Internet an.

Mehr als 150 000 Kleinanzeigen sollen zum Beispiel im Internet kostenlos zur Verfügung stehen und zweimal pro Woche aktualisiert werden. Eine online eingegebene Anzeige erscheint in der betreffenden Regionalausgabe eines zu bestimmenden Anzeigenblattes und im Online-Dienst selbst.

Zu den Schwerpunkten gehören Autos und Motorräder, Wohnungen, Haustiere sowie Kontaktanzeigen aller Art. Um die Suche nach Angeboten zu erleichtern, kann der Anwender Suchbegriffe eingeben. Die WWW-Adresse lautet <http://www.dhd.de>.

Trend zu billigen Internet-Maschinen in Las Vegas

Preiswerte Hardware für den Online-Anschluß war das „In“-Thema auf der Electronics Consumer Show im amerikanischen Las Vegas. Die Billigrechner sollen zusammen mit Fernsehgeräten und Telefon eine Verbindung ins Internet oder zu anderen Online-Diensten ermöglichen.

Wie Associated Press berichtet, soll es in Kürze entsprechende Maschinen schon für etwa 200 bis 500 US-Dollar geben. Die Idee, einen abgespeckten PC ohne Monitor mit TV-Gerät und Telefon zu verbandeln, ist nicht neu: Sun und Oracle propagieren sie schon seit Monaten.

Mit TraXXX und Focus endlich online

Lange angekündigt, endlich da! Der vorläufig letzte große Online-Service ist seit kurzem auf Sendung: *Europe online* des Münchner Verlags Burda. Die anspruchsvollen Macher haben die Gestaltung ihrer Web-Seiten ganz an den Leistungsmerkmalen der neuen Netscape-Version 2.0 ausgerichtet.

Mit dem Reisedienst „TraXXX“, dem Studentenmedium „Uni online“ und dem Nachrichtenmagazin „Focus online“ präsentiert Burda Online-Service drei eigenständige elektronische „Internet-Zeitschriften“ mit jeweils eigener Redaktion. So bietet der Reise-Service TraXXX Informationen zu Städten, Hotels, Gastronomie, Kultur oder Shopping.



TraXXX:
<http://www.traxxx.de>
Uni online:
<http://www.uni-online.de>
Focus online:
<http://www.Focus.de>

Digitaler Segen

Kommt man als Bischof mit dem Papst nicht klar, verlegt man seine Kanzel am besten ins Internet. So hat es der französische Geistliche Jacques Gaillot gemacht. Der Vatikan nahm dem 60-jährigen Bischof wegen dessen liberaler Ansichten kurzerhand die französische Heimatgemeinde weg und gab ihm dafür die Diözese Partenia in Südalgerien – nur daß Partenia längst zu Ruinen zerfallen ist und vom Sand der Sahara bedeckt wird.



Doch Gaillot erklärte sich kurzerhand selbst zum ersten Bischof im Cyberspace und veröffentlicht seine französischen Pastoralbriefe nun dort. Der Heilige Vater hat der digitalen Diözese bisher noch nicht den Segen erteilt. Die URL von Partenia ist <http://www.partenia>.

... in aller Kürze

Bis zu 230,4 Kilobit pro Sekunde Übertragungsgeschwindigkeit verspricht der amerikanische Modemhersteller Amquest mit einer neuen V.34-Modemkarte.

Bastler und Heimwerker finden nun auch in CompuServe ein Forum zum Erfahrungsaustausch. Hier wird über alles gesprochen, was man selbst machen kann (GO FAMCOM).

ISDN for Windows 95 bietet das Berliner Unternehmen Acotec für das Betriebssystem an. Es soll Kommunikationsanwendungen um „die volle ISDN-Funktionalität“ erweitern und mit allen ISDN-Karten mit CAPI-2.0-Treibern zusammenarbeiten.

Der Amiga lebt...

...allerdings „nur“ noch als Set-Top-Box. Die Viscorp aus Chicago, ein Entwickler für interaktives Fernsehen, und Escom (Heppenheim) haben ein Lizenzabkommen geschlossen. Darin vereinbaren die Firmen, Viscorps Set-Top-Boxen mit dem Amiga-Betriebssystem auszustatten. Escom hatte sämtliche Rechte für Commodore und Amiga im letzten Jahr erworben.

Viscorp kündigte an, mit seinen Set-Top-Boxen werde man sämtliche Online-Dienste, Mailbox-Systeme oder Internet-Adressen erreichen können, angeblich „tausendmal schneller als mit einem konventionellen Modem“.